

die
andere saite

eine konzertreihe neuer musik aus graz

Chambre d'écoute

Katharina Olivia Brand, *Klavier/Hammerklavier*
Christian Kemper, *Oboe*
Verena Sennekamp, *Violoncello*

spielen neue Kompositionen von
António Breitenfeld de Sá Dantas, Se-Lien Chuang,
Florian Geßler, Klaus Lang und Andreas Weixler

Montag, 26. Nov. 2012, 20 Uhr
Minoritensaal

Mariahilferplatz 3, 8020 Graz, Eintritt € 7,-/4,-



bmuk

kultur steiermark



Die eher ungewöhnliche Besetzung des exquisiten Trios **Chambre d'écoute** erinnert zum einen stark an die Tradition der barocken Triosonate, auch die Oboe als „Sopraninstrument“ zielt in diese Richtung. Andererseits weisen die faszinierenden Qualitäten des Hammerklaviers, sein enormer Farbreichtum, der individuelle Charakter der verschiedenen Register und nicht zuletzt die historische Einordnung auf die vitalen Zeiten der Wiener Klassik. Solch eine Kombination mit Klangerzeugern aus drei ganz unterschiedlichen Instrumentalbereichen (Doppelrohrblattinstrument, Streichinstrument und Tasteninstrument) wirkt aufs erste sperrig, disparat, den sogenannten Spaltklang – wie in der Barockzeit – unterstützend, ja provozierend. Doch kann auch mit dieser Besetzung musikalisch vollkommen anders umgegangen werden. Nun denn: Auf jeden Fall eine interessante Herausforderung für die Komponierenden des Vereins **die andere saite**, dieses weitgehend unerforschte Territorium zu erkunden. Erfreulich vielfältige neue Werke für die aparte Besetzung komponierten **A. Breitenfeld de Sá Dantas, S.-L. Chuang, F. Geßler, K. Lang** und **A. Weixler**.

Chambre d'écoute wurde 2007 anlässlich einer Indonesien-Tournee als Ensemble für zeitgenössische Musik mit der Besetzung Klavier, Cello, Oboe gegründet. Das Ensemble hat sich zum Ziel gesetzt, einen offenen Hör- und Erfahrungsraum zu bieten, der über die bloße Aufführung neuer Kompositionen hinausgeht. Die Ensemblemitglieder von **Chambre d'écoute** engagieren sich seit Jahren als Instrumentalsolisten und Ensemblemitglieder für die zeitgenössische Musik. Sie pflegen als Dozenten den fruchtbaren Austausch mit Musiktheorie, Musikwissenschaft und historischer Aufführungspraxis.